

1. Runde des Frauenförderfonds an der Universität Rostock erfolgreich beendet

Die erste Ausschreibungsrunde des Fonds „Frauenförderung in der Wissenschaft an der Universität Rostock“ ist erfolgreich abgeschlossen worden. Insgesamt bewarben sich 44 Frauen, es konnten sich 27 hochqualifizierte Nachwuchswissenschaftlerinnen aus fünf Fakultäten (AUF, MNF, PHF, UMR, WSF) bei der Begutachtung durch die Kommission für Chancengleichheit und Vielfalt sowie das Rektorat durchsetzen. Beantragt werden konnten sowohl dreimonatige Kurzzeitstipendien als auch Zuschüsse für Sachmittel (z.B. für Lehraufträge oder die Einstellung von studentischen Hilfskräften). Mit den bis Ende 2015 zur Verfügung stehenden Fördermitteln in Höhe von 57.500 Euro werden 14 Kurzzeitstipendien und 13 Sachmittel-Zuschüsse finanziert.

Der Förderfonds zielt darauf ab, mehr Frauen in wissenschaftliche Spitzenpositionen zu bringen. Gefördert werden (Nachwuchs-)Wissenschaftlerinnen, die Mitglied der Universität Rostock sind und ihre Forschungstätigkeit voranbringen wollen oder wissenschaftliche Projekte, Vorhaben bzw. Maßnahmen, die die Gleichstellung an der Universität Rostock in Forschung und Lehre auf herausragende Weise unterstützen. So erhält etwa Marie C. Lemfack (MNF) ein dreimonatiges Abschlussstipendium für ihre Promotion, die sich mit der Analyse von Bakterienmikrobenflora der Haut beschäftigt. Ebenfalls gefördert wird Johanna E. Gutowski (PHF). Sie erhält Sachmittel, um eine studentische Hilfskraft zu finanzieren, die sie bei der Transkription von qualitativen Interviews unterstützt. Diese hat Johanna Gutowski zum Thema „Opferiten in den Anden Boliviens“ geführt.

Möglich wird dieser Förderfonds dadurch, dass die Universität Rostock auch an der zweiten Runde des Professorinnenprogramms, ausgeschrieben durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung, beteiligt ist und bis Ende 2019 Fördergelder von 720.000 Euro für Gleichstellung zur Verfügung stehen. Zu den weiteren Maßnahmen gehören die Unterstützung weiblicher Führungskräfte in der Wissenschaft, z. B. durch Coaching, die Unterstützung der Arbeitsgruppe Genderforschung sowie von Wissenschaftlerinnen in der Akademischen Selbstverwaltung und ein Mentoringprogramm für Schülerinnen in den MINT-Fächern.

Folgende Bewerberinnen erhalten ein Kurzzeitstipendium (Summe insgesamt 45.500,00 €):

Andert, Sabine (AUF) „Analysen zur regionalen Pflanzenschutzmittel-Intensität und deren Bestimmungsfaktoren im Ackerbau Norddeutschlands“

Atahu, Meskerem Kebede (AUF) „Treatment of geotechnical properties of expansive soils for road construction using locally available low cost materials“

Bashi, Pantea (WSF) „Neuromarketing: Die Suche nach dem Buy-Button und ihre sozio-technischen Implikationen“

Briese, Carola (PHF) „Marketing strategies of contemporary Black British Debut Novels“

Holzhausen, Anja (MNF) „Resilienz aquatischer Ökosysteme - Vitalitätsuntersuchungen von Diasporenbanken“

Kaltenecker, Katrin (UMR) „Aufbau einer thoraxchirurgischen Datenbank und Evaluierung der Veränderung der Lungenfunktion nach anatomischer Segmentresektion der Lunge“

Klatt, Carolin (AUF) „Entwicklung eines softwarebasierten Entscheidungstools zur Optimierung der Instandhaltung und Modernisierung von Biogasanlagen“

Kranig, Lisa (PHF) „Die Lyrik Ulrichs von Winterstetten: Edition und Kommentar. Übersetzung und Interpretation“

Lemfack, Marie Chantal (MNF) „Analysis of volatiles of bacterium from the skin microbiota“

Linke, Dr. Christine (PHF) „Medienkommunikation von Jugendlichen und jungen Erwachsenen (AYA) im Kontext von Krebsdiagnose und Therapie“

Matzke, Linda (WSF) „Die Kongokriege - Ethnische Spannungen, ökonomische Konfliktlagen und geostrategische Konkurrenz: Das Gewaltssystem im Ostkongo“

Rebl, Dr. Henrike (UMR) „Vergleichende Untersuchungen zur Wirkung von Atmosphärendruck-Plasma am tumorigenen und nicht-tumorigenen humanen Epithelzellen“

Schlie, Carolin (MNF) „Algae of Polar Regions - with a special view on benthic diatoms“

Voronina, Natalia (UMR) „Development of magnetically guided non-viral vector for genetic regulation of angiogenesis“

Folgende Bewerberinnen erhalten Sachmittel-Zuschüsse (Summe insgesamt 12.363,00 €):

Burmeister, Sara (PHF)

Falk, Fanni (MNF)

Gutowski, Johanna (PHF)

Haustein, Dr. Ellen (WSF)

Herbst, Anne (MNF)

Hieke, Cathleen (UMR)

Krüger, Anja (PHF)

Lehmann, Maria (MNF)

Loist, Dr. Skadi (PHF)

Matzke, Linda (PHF)

Schmidt, Katja (PHF)

Wittmiß, Maria (MNF)

Yu, Tianhong (AUF)

Kontakt:

Universität Rostock

Nadine Sanitter, M.A.

Projektmitarbeiterin Professorinnenprogramm

Tel.: +49 (0)381 498-1046

E-Mail: nadine.sanitter@uni-rostock.de